Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

NO. 55. **Dienstag, den 5. März.** **1844.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. und 4. März.

Die Herren Kaufleute L. Stein aus Königsberg, C. Biehler aus Mühlhausen, Meyer aus Swinemünde, Herr Oberst-Lieutenant Lenine aus Petersburg, log. im Englischen Hause. Die Herren Kaufleute John Simon und L. R. Yvon aus St. Petersburg, C. Weise aus Gotha, C. Jacobs aus Saalfeld, G. Melsbach aus Goch, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Rittergutsbesitzer Zwicke aus Ostrowitt, Lundehn aus Dzekow, Piepkorn aus Jeczow, v. Versen nebst Frau Gemahlin aus Wendtkau, Kersten aus Luboczin, Herr Oeconom Bose aus Königsberg, Herr Schiffs-Capitain Kalff aus Memel, log. im Hotel d'Oliva. Herr Plastiker L. Wlach nebst Gemahlin aus Brünn, Hr. Reg.-Secretair Turkau aus Marienwerder, log. in den drei Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Der Zimmermeister Carl Ludwig von Gersdorff zu Danzig und dessen Braut Emilie Amalie Renate Halbritter, haben laut gerichtlichen Vertrages vom 6. Januar c. erklärt, daß sie die in Danzig, ihrem künftigen Wohnorte, herrschende Gütergemeinschaft, obwohl solche unter adelichen Ehegatten gesetzlich nicht eintritt, in Ansehung des gegenseitig in die Ehe zu bringenden, und während der Ehe zu erwerbenden Vermögens auch noch vertragsmäßig ausschließen wollen, daß jedoch derjenige Erwerb, welchen sie während der Ehe durch Fleiß und Sparsamkeit machen werden, gemeinschaftliches Eigenthum sein soll.

Dies wird auf besondern Antrag hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 6. Februar 1844.

Königl. Oberlandes-Gericht.

2. Der Arbeitsmann Friedrich Wilhelm Piltz und die Wittwe Maria Wagner geb. Trapp haben durch einen am 20. Februar c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Februar 1844.

Königl. Land und Stadt-Gericht.

Entbindung.

3. Die gestern Nachmittag 2½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, geb. Reiß, von einer gesunden Tochter, zeigt ergebenst an

Danzig, den 4. März 1844. G. Huse, Tischlermeister.

Todesfälle.

4. Sanft entschlief zu einem bessern Erwachen heute Morgen ¾7 Uhr an den Folgen eines Brustübels, in ihren besten Jahren, unsere uns unvergeßliche Tochter, Schwester und Schwägerin, die Igfr. Laura Brigitte Dauer. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir diese für uns traurige Anzeige.

Danzig, den 3. März 1844. Die Hinterbliebenen.

5. Sonntag am 3. d. M. 8 Uhr Morgens entschlief sanft im Herrn nach achttägigem Krankenlager am Nervenfieber, unsere unvergeßliche theure Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, Henriette Amalie Reich, geb. Hintz, in ihrem 37sten Lebensjahre und dem 13ten unserer höchst glücklichen Ehe. »Friede sei mit ihrer Asche!« Dieses zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, hiedurch ergebenst an. Die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

6. **Mainzer Advocatenversammlung.**

So eben versandten wir und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Offenes Sendschreiben an Sr. Exzellenz den k. preußischen **Justizminister Herrn Mühler**, in Bezug auf das preuß. Ministerialrescript vom 6. Febr. d. J., von einem sächsischen Anwalte. Aus der Constitutionellen Staatsbürger-Zeitung besonders abgedruckt. Preis 4 Sgr.

Verlags-Comtoir in Grimma.

Vorräthig bei **B. Kabus**, Langgasse, dem Rathhause gegenüber.

Anzeigen.

7. Sechste Vorlesung im Hôtel de Berlin.

Sonnabend, den 16. März 1844, Anfang 6 Uhr Abends. Herr Professor Anger: Ueber Abraham Gotthelf Kästner, als Mensch, Mathematiker und Dichter. — Herr J. Laun: Ueber Calderon und dessen Schauspiel: Das Leben ein Traum, im Vergleich mit Shakespeares Sommernachtstraum. — Ein Billet kostet 10 Silbergroschen.

8. Haare, brauchbar für's Friseurgeschäft, kauft stets Guttke, Scharrmacherg. 751.

9. Mittwoch, den 6. März, Vormittags 10 Uhr, soll der auf den Ohraer Wiesen stehende, von Galler-Bohlen erbaute und mit Dielen gedeckte große Torfschoppen in dem Gasthause die Erholung zu Ohraer Niederfeld versteigert werden. Gleichzeitig wird der neben dem Schoppen stehende Torf und eine Parthie Torfgrus verkauft werden.

10. Mittwoch, den 6. März c., Abends 9 Uhr: Liedertafel in der Ressource zum freundschaftlichen Verein. Zur Nachricht für die verehrlichen Mitglieder.

Der Vorstand.

11. Bestellungen auf trockenes hochländisches büchen, birken und eichen Kloben-Holz erbittet man Schnüffelmarkt im gold. Lämmchen No. 653.

12. Viele Theaterfreunde ersuchen Herrn Dir. Genée, bei der nächsten Aufführung der Fräulein von St. Cyr, die Rolle der Charlotte nur durch Fräulein Adelheid Erck besetzen und uns so einen wahren Kunstgenuß verschaffen zu wollen.

13. Ein junger 17jähriger Mensch vom Lande, welcher Behufs seiner Ausbildung noch in einem Erziehungs-Institute ist, nnd recht gute Schulkenntnisse besitzt, wünscht, am liebsten zu Ostern, in einer ausgedehnten Landwirthschaft als Lehrling placirt zu werden. Lehrgeld ist derselbe jedoch nicht zu zahlen im Stande. Gefällige Adressen werden sub A. B. L. in Danzig, Kohlenmarkt No. 2040. im Speicher „zum polnischen König“ angenommen.

14. **Beschädigte Gummi**-Schuhe und andere Sachen von Gummi-Elasticum werden wie neu aufs vollkommenste reparirt, Scheibenrittergasse 1249., Johannisg.-Ecke beim Schlosser Herrn Donat, 2 Treppen hoch.

15. Donnerstag, den 29. Februar, hat sich auf dem Wege nach Langefuhr ein brauner Pudel verlaufen. Eine anständige Belohnung dem, der ihn Schmiedegasse No. 96. zurück bringt.

16. Wer von dem verstorbenen Herrn Landrath Treuge erweislich etwas zu fordern hat, beliebe sich zu melden, Schmiedegasse No. 288., beim Rechnungs-Rathe Schultze.

17. Langgarten ist ein Haus sogleich zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Pfefferstadt No. 122.

18. 700 Rthlr. sind auf sichere Grundstücke zur ersten Hypotheke zu vergeben Frauengasse No. 895.

19. Es hat sich den 28. Februar ein Windhund gefunden; der Eigenthümer melde sich Stadtgebiet. Bartsch, Gensdarm.

20. 2200 Rthlr. zu $4\frac{1}{2}$ pCt. verzinslich, mit hinreichender Sicherheit, auf ein werdersches Grundstück hypothekarisch eingetragen, können, Umstände halber, cedirt werden. Nähere Auskunft erhält man Goldschmiedegasse No. 1066.

21. Eine Person von mittlern Jahren sucht als Wirthin ein Unterkommen. Das Nähere Breitgasse No. 1141.

22. Wer ein Kram-Repositorium zu verkaufen hat, wolle sich gefälligst Kohlenmarkt No. 25. melden.

23. Ein Bursche der Lust hat Tischler zu werden, melde sich Hundeg. No. 271.

24. Eine junge Wittfrau wünscht ein Unterkommen als Amme bei anständiger Herrschaft; wohnhaft in Zoppot No. 19.

Vermiethungen.

25. Das Haus Poggenpfuhl No. 188. mit 7 Stuben, 2 Küchen, Boden, Keller rc. ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Auskunft 2087. am rechtst. Grab.

26. Ein Stall nebst Boden zum Futtergelaß für circa 20 Pferde, auch zur Wagenremise sich eignend, ist vorstädtschen Graben No. 3. sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

27. Sollte eine anständige Familie ein Logis von mehreren zusammenhängenden Zimmern, Stallung und Garten zu miethen wünschen, so wird gebeten, die Adresse unter Littr. Z. x. gefälligst im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

28. Neugarten No. 519. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 freundlichen Zimmern vis a vis nebst Domestikenstube und Keller, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

29. Seifengasse No. 951. ist ein Zimmer nach der langen Brücke mit Meubeln zu vermiethen.

30. Breitgasse 1203. ist eine neu dec. Gelegenh. nebst allen Bequemlichk. zu verm.

31. Ersten Damm 1125. ist 1 Stube mit Meubeln zu verm. u. gleich zu beziehen.

32. Dritten Damm ist eine Wohnung, in der 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Boden, Keller rc. zu Ostern rechter Ziehezeit zu vermiethen. Näheres hierüber Frauengasse No. 839.

33. Mottlauergasse No. 304. ist eine Obergelegenheit, bestehend in 1 Saal, 2 Stuben, Küche, Kammern, Boden, Keller, Apartement; so wie eine Wagenremise nebst Pferdestall u. Garten sofort zu vermiethen und zum April zu beziehen. Auch sind daselbst 2 Speicher zu vermiethen. Näheres daselbst.

34. Hundegasse No. 243. ist eine Parterrestube an eine einzelne Person zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst.

35. Langg. 368. wird zu Ostern für einen einzelnen Miether 1 Unterstube frei.

36. Breitegasse No. 1201. sind Zimmer mit auch ohne Meub. zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

37. Großes Landbrod, 4-pfündiges zu 2½ Sgr., ist Breitgasse und Faulengs.-Ecke No. 1056. zu haben und wird um geneigten Zuspruch gebeten.

38. 12 birkene pol. Rohrstühle sind billig zu verkaufen am altst. Graben 441.

39. Schneidemühl No. 453. steht ein Fortepiano für 9 Thlr. zum Verkauf.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Freiwilliger Verkauf.

40. Das zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Johann Ferdinand Federau gehörige Grundstück in der Breitgasse hieselbst No. 47. des Hypothekenbuchs und No. 1184. der Servis-Anlage unterm 28. December 1843 gerichtlich auf 2871 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, zufolge der, nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll im Wege der freiwilligen Subhastation

den 20. (Zwanzigsten) März 1844, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 55. Dienstag, den 5. März 1844.

41. Freiwilliger Verkauf.

Das der Wittwe und den Erben des Schankwirths Johann Gottfried Böling zugehörige, auf dem Nonnenhofe hieselbst unter den Servis-Nummern 533., 534. und 535. und No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 695 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 4. (Vierten) Juni 1844, Vormittags 10 Uhr

in freiwilliger Subhastation behufs Auseinandersetzung der Miteigenthümer an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citationen.

42. Ueber das Vermögen des Kaufmann Rudolph Valentin Görendt hieselbst ist mittelst Verfügung vom 10. October c. der Concurs eröffnet worden. Zur Anmeldung und Begründung der an die Konkursmasse zu machenden Ansprüche haben wir einen Termin auf

den 2. April 1844, Vormittags 10 Uhr,

hier in unserm Terminszimmer anberaumt, zu welchem wir sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine weder persönlich, noch durch einen zulässigen Bevollmächtigten — wozu ihnen der Justiz-Commissarius Thiele zu Carthaus in Vorschlag gebracht wird — erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Im Termine haben sich die Gläubiger zugleich über die Beibehaltung oder Abänderung des zum Interims-Curator bestellten Justiz-Commissarius Siewert zu äußern, widrigenfalls deshalb von Amtswegen Verfügung getroffen werden wird.

Neustadt, den 20. December 1843.

Königl. Land-Gericht als Patrimonial-Gericht der Stadt und Herrschaft Neustadt.

43. Nachdem von uns über den Nachlaß des am 16. November 1840 zu Weslinken verstorbenen Krügers Johann Zieper auf den Antrag der Vormundschaftsbehörde seines jüngsten noch minorennen Sohnes der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Erbschaftsmasse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 9 Wochen und spätestens in dem auf

den 18. (Achtzehnten) April c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor v. Begesack angesetzten Termin in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information zu versehenden Machthaber aus-

der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien mit ihren Ansprüchen zu melden und dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren und zu begründen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 15. Januar 1844.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Am Sonntag, den 25. Februar 1844, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Johann. Der Arbeitsmann Johann Ludwig Müller mit Wilhelmine Henriette Heering.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Gottfried Hamann mit Jgfr. Florentine Lerkau.
Der Bürger und Conditor in Preuß. Stargardt Herr Carl Friedrich Zietermann mit Jgfr. Louise Erdmuth Kahuert.

St. Barbara. Der Steuermann Herr Heinrich Robert Zander mit Jgfr. Henriette Florentine Bottke.
Der Arbeitsmann Jacob Wilhelm Bär, Wittwer, mit Jgfr. Elisabeth Wilhelmine Henriette Lang.
Der Arbeitsmann Johann Jacob Krause mit Anna Maria Manski.

St. Bartholomäi. Der Tischlergesell Gottfried Adam Boldt mit Wilhelmine Florentine Pfeiler.

Heil. Leichnam. Der Bürger und Gastwirth Christoph Gott. Meng mit der verwittweten Frau Elisabeth Wendt.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Johann Gottlieb Kreft, Schiffszimmermann in Weichselmünde, mit Jgfr. Emilie Mathilde Lowaz in Neufahrwasser.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 18. bis zum 25. Februar 1844
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 37 geboren, 3 Paar copulirt
und 26 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 4. März 1844.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	$99\frac{1}{4}$	
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—